

# HEALTH FOR FUTURE

Stellt sich vor – ein Dossier



*Schaubild: Klimastreik 2025 Ortsgruppe Köln*

Verantwortlich: AG Presse

Kontakt: [presse@healthforfuture.de](mailto:presse@healthforfuture.de)

Aktualisiert Dezember 2025

## Health for Future – Gesundheit braucht Klimaschutz!

Health for Future ist ein Aktionsforum für Menschen, die im Gesundheitsbereich arbeiten und sich für ein intaktes Klima und Ökosystem einsetzen.

*“Der Klimawandel ist die größte globale Gesundheitsbedrohung des 21. Jahrhunderts.”* So bringt es der Arzt und Chefredakteur der renommierten britischen Fachzeitschrift The Lancet auf den Punkt (Horton, 2009, 1869-1870).<sup>1</sup> Wir von Health for future sehen das auch so und fühlen uns berufsbedingt besonders verantwortlich.<sup>2</sup>

Deshalb kämpfen wir für eine gesunde Zukunft, anstatt stillschweigend einer globalen Katastrophe entgegenzusehen. Die Klimakrise ist ein medizinischer Notfall. Das müssen wir deutlich machen. Gesunde Menschen gibt es nur auf einem gesunden Planeten.

### 1. Wie und warum wurde Health for Future gegründet?

Die menschengemachte Klimakrise ist eine große Herausforderung – sowohl für die Gesundheit jedes einzelnen als auch für unser gesamtes Gesundheitssystem.<sup>3</sup> Therapieren wir also das Klima, wird es auch unserer Gesellschaft besser gehen, denn die Menschen können einem guten und gesunden Leben entgegensehen.<sup>4</sup> Leider wird diese Tatsache viel zu wenig in der politischen Entscheidungsfindung, aber auch im Gesundheitssektor selbst, berücksichtigt.

Ein guter Grund für die ‚Deutsche Allianz Klimawandel & Gesundheit e.V.‘ (KLUG), im August 2019 eine besondere Bewegung und Aktionsplattform ins Leben zu rufen: Health for Future. Sie vereint alle im Gesundheitssystem arbeitenden und aktiven Menschen – von Ärzt\*innen, Pflegekräften, Therapeut\*innen und Pharmazeut\*innen über Public-Health-Expert:innen bis hin zu Studierenden und Auszubildenden.

---

<sup>1</sup> Horton, R: The climate dividend. The Lancet, 374 (9705): 1869 - 1870, 2009.

<sup>2</sup> Bundesärztekammer: (Muster-)Berufsordnung für die in Deutschland tätigen Ärztinnen und Ärzte. 2019. Online: <https://www.bundesaerztekammer.de/recht/berufsrecht/muster-berufsordnung-aerzte/muster-berufsordnung/>, Stand: 09.01.2021.

<sup>3</sup> Wood, J: These are the 10 biggest global health threats of the decade. 2020. Online: <https://www.weforum.org/agenda/2020/02/who-healthcare-challenges-2020s-climate-conflict-epidemics/>, Stand: 15.03.2025.

<sup>4</sup> Watts, N: The 2020 report of The Lancet Countdown on health and climate change: responding to converging crises. The Lancet, 397 (10269): 129 - 170, 2020.

## 2. Auswirkungen der Klimakrise auf die Gesundheit ?

Bereits heute beeinträchtigen die Folgen von Klimakrise und Umweltverschmutzung unsere Gesundheit. Die steigenden Temperaturen, der Anstieg des Meeresspiegels und immer häufiger vorkommende Wetterextreme bergen weltweit direkt und indirekt große Gefahren:<sup>5</sup>

- **Hitzeperioden** verursachen Hitzestress bis hin zum Hitzetod und fördern verschiedene Erkrankungen.<sup>5</sup>
- **Extremwetterereignisse** haben Verletzungen und Todesfälle zur Folge, wirken sich negativ auf die psychische Gesundheit aus, zerstören Lebensgrundlagen und zwingen Menschen, ihre Heimat zu verlassen.<sup>5</sup>
- **Luftverschmutzung** sorgt für eine Verschlechterung von Asthma und anderen Atemwegserkrankungen, beeinflusst die Häufigkeit Allergien und fördert die Entstehung bzw. Verschlechterung kardiovaskulärer Erkrankungen sowie von Lungenkrebs.<sup>5</sup>
- **Die schlechter werdende Wasserqualität** bewirkt ein vermehrtes Auftreten von Krankheitserregern, wie beispielsweise Campylobacter, Cryptosporidiose und dem Cholera-Erreger Vibrio cholerae.<sup>5</sup>
- **Waldbrände** führen zu Verletzungen und Todesfällen, zerstören Lebensgrundlagen und können außerdem die psychische Gesundheit beeinträchtigen.<sup>5</sup>
- **Die Nahrungsmittelversorgung und -sicherheit** ist aufgrund des Klimawandels gefährdet, was vermehrt zu Unter- bzw. Mangelernährung sowie gehäufterem Auftreten von Krankheiten führt, die über Lebensmittel übertragen werden.<sup>5</sup>
- **Vektorbasierte Erkrankungen** wie Chikungunya, Dengue, Malaria oder Enzephalitiden (z.B. FSME) nehmen zu.<sup>5</sup>

Die gute Nachricht ist: Zahlreiche Klimaschutzmaßnahmen schützen schon jetzt unsere Gesundheit<sup>6</sup>. Doch wir können selbst einen wichtigen Beitrag leisten. Jedes Mal, wenn wir etwas für das Klima tun, ergeben sich auch Vorteile für unsere Gesundheit. Wir genießen diese sogenannten ‚**Health co-benefits**‘ zum Beispiel wenn wir Fahrrad fahren oder uns Pflanzen-basiert ernähren.<sup>7</sup>

**Fahrrad statt Auto:** Insbesondere Stadtbewohner:innen haben jeden Tag die Möglichkeit, gleichzeitig das Klima zu schützen und etwas für ihre Gesundheit zu tun. Fahren sie regelmäßig mit dem Rad von A nach B, erhöht sich laut Umwelt-Bundesamt ihre Lebenserwartung um 3 bis 14 Monate. Risiken durch Unfälle oder

<sup>5</sup> UK Government, WHO, Wellcome Trust, London School of Hygiene and Tropical Medicine, the Global Climate and Health Alliance: COP26 Key Messages on Climate Change and Health. 2020. Online: <https://www.who.int/publications/m/item/cop26-key-messages-on-climate-change-and-health>, Stand: 15.03.2025.

<sup>6</sup> Haines, A: Health co-benefits of climate action. *The Lancet Planetary Health*, 1 (1): 4 – 5, 2017.

<sup>7</sup> Watts, N: Health and climate change: policy responses to protect public health, *The Lancet*, 386 (10006): 1861 - 1914, 2015.

weil sie sich vermehrt dem Feinstaub in der Luft aussetzen sind dagegen vernachlässigbar klein.<sup>8</sup> Darüber hinaus hat Fahrrad fahren laut einer Studie der Universität Utrecht einen positiven Einfluss auf die seelische Gesundheit.<sup>9</sup>

**Pflanzen-basierte Ernährung:** Viehhaltung ist für 68% der Treibhausgasausstöße innerhalb der Landwirtschaft verantwortlich.<sup>10</sup> Auch tierische Produkte wie etwa Butter und Käse sind mit immensen Emissionen verknüpft. Hinzu kommt, dass ein Großteil der landwirtschaftlichen Flächen für den Anbau von Futtermitteln genutzt werden, statt direkt pflanzliche Nahrungsmittel für den Menschen anzubauen. Gleichzeitig hat eine Fleisch-reduzierte Ernährung positive Folgen für die Gesundheit. Sie senkt nachweislich den Body-Mass-Index (BMI), die Cholesterinwerte, den Blutdruck und HbA1c-Wert (glykiertes Hämoglobin). Eine vegetarische Ernährung verringert das Herzinfarktisiko um 30%. Der Umstieg auf Pflanzen-basierte Kost schützt also nicht nur unsere Umwelt, sondern auch uns selbst.<sup>11</sup>

### 3. Was sind unsere Ziele und Forderungen?

Bei Health for Future setzen sich Angehörige der Gesundheitsberufe gemeinsam für Klimagerechtigkeit und ein intaktes Ökosystem ein. Denn wir tragen eine besondere Verantwortung für die Gesundheit unserer Mitmenschen.<sup>2</sup> Es ist uns wichtig, sie in jeder Situation und vor jeder Bedrohung zu schützen. Darüber hinaus betrifft uns das Thema Gesundheit alle auch persönlich. Deshalb werden wir aktiv – beruflich, privat, gesellschaftlich und politisch.

Wäre das Klima unsere Patient\*in, hieße die Diagnose: „Krank durch Klimakrise!“ Wir würden sofort eine zielgerichtete Therapie – nämlich Klimaschutzmaßnahmen – einleiten, bevor wir schlimmere Folgen nicht mehr abwenden können.

Dabei wollen wir eins besonders herausstellen: Bei unserer ‚Therapie‘ geht es nicht um Verzicht, obwohl der öffentliche Diskurs häufig diesen Eindruck vermittelt. Im Gegenteil: Wir können viel gewinnen, wie beispielsweise gesündere Städte, bessere Ernährung, aktive Mobilität und saubere Luft. Das alles sind positive Zukunftsvisionen, die die Gesundheit aller Menschen fördern.

---

<sup>8</sup> Umweltbundesamt: Radverkehr. 2019. Online: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-jaerm/nachhaltige-mobilitaet/radverkehr#gtgt-gesund>, Stand: 15.03.2025.

<sup>9</sup> Wild, K, Woodward, A: Why are cyclists the happiest commuters? Health, pleasure and the e-bike. 2019. Online: <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S2214140518305255?via%3Dihub>, Stand: 15.03.2025.

<sup>10</sup> Umweltbundesamt: Fragen und Antworten zu Tierhaltung und Ernährung. 2024. Online: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/landwirtschaft/landwirtschaft-umweltfreundlich-gestalten/fragen-antworten-zu-tierhaltung-ernaehrung#1-umwelt-und-klimawirkungen-der-nutztierhaltung>, Stand: 11.06.2025.

<sup>11</sup> Crowe, F, Appleby, P, Travis, R, Key, T: Risk of hospitalization or death from ischemic heart disease among British vegetarians and nonvegetarians: results from the EPIC-Oxford cohort study. 2013. Online: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/23364007/>, Stand: 15..03.2025.

Health for Future fordert deshalb, ...

- dass die ‚Behandlung‘ der Klimakrise und ihrer Folgen für die Gesundheit eine zentrale Aufgabe des Gesundheitssektors wird. Sie muss sowohl in politische als auch gesellschaftliche Entscheidungsprozesse eingebunden werden.
- dass die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels bei sämtlichen Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigt werden.
- dass das Thema Klimawandel und Gesundheit in den Curricula der Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Gesundheitsberufe verpflichtend verankert wird.
- dass die Ziele des Pariser Abkommens sowie die 1,5°C-Begrenzung eingehalten werden und Deutschland bis 2035 klimaneutral wird.

## 4. Wie groß ist Health for Future?

Aktuell zählt das Aktionsforum mehr als 55 Ortsgruppen. Über 3.000 Menschen haben den Aufruf „Gesundheit braucht Klimaschutz!“ von Health for Future unterschrieben und unterstützen die Bewegung.<sup>12</sup>

Organisiert ist Health for Future dezentral. Jede Ortsgruppe agiert individuell und unabhängig. Es gibt keine fest vorgeschriebenen Regeln. Die Prinzipien der Initiative werden jedoch in jedem Falle gewahrt. Aktivist:innen stimmen sich deutschlandweit in Arbeits- sowie Projektgruppen ab und organisieren Aktionen, Kampagnen und Projekte.

Wir sind Teil des for Future Bündnisses und stimmen uns regelmäßig ab.

## 5. Was tun wir konkret?

Wir von Health for Future agieren als ‚Change Agents‘ mit transformativem Handeln in verschiedenen Bereichen. So sind wir etwa wie Fridays for Future beim Klimastreik aktiv. Aber auch in unserem direkten Umfeld suchen wir stets nach Gelegenheiten zu handeln.

**Demonstrationen und Mahnwachen:** Die For Future Bewegung und insbesondere die Klimastreiks von Fridays for Future waren in den vergangenen Jahren die treibende Kraft, gesellschaftlichen Druck für mehr Klimagerechtigkeit auszuüben. Auch Health for Future ist bei Klimastreiks präsent oder organisiert selbst

---

<sup>12</sup> <https://healthforfuture.de/aufruf/>, Stand: 15.03.2025.

Demonstrationen und Mahnwachen. Insbesondere die regionalen Ortsgruppen organisieren regelmäßig Aktionen:

- So initiierte Health for Future zum Beispiel in Nordrhein-Westfalen eine **Kampagne** für gesundes und nachhaltiges Klinikessen „Gesund von A bis Z auf dem Krankenhaustablet“. Mindestens 29 Kliniken wurden über die Planetary Health Diet informiert. Erste Einrichtungen setzen daraufhin konkrete Maßnahmen um.
- Die Ortsgruppen organisieren **Versammlungen und Podiumsdiskussionen**, Vorträge, Workshops sowie Bildungsangebote, wie die Ringvorlesung „Klimakrise und Gesundheit“ an der Uni Marburg mit Vorträgen von Dozent\*innen unterschiedlichster Fachrichtungen.
- In **offenen Briefen, Aufrufen und Positionspapieren** fordert Health for Future die Politik zu gesundheitsfördernden und nachhaltigem Handeln auf.
- Zum Hitzeaktionstag setzt Health for Future mit zahlreichen Aktionen ein Zeichen für Klima- und Hitzeschutz.

Alle aktuellen Ereignisse finden Sie auf unserer Presse-Website.



*Schaubild 1: Workshop 2024 der Kampagne „Gesund schmeckt besser“*

**Politik:** Wir betreiben politisches Agenda-Setting, führen Abgeordneten-Gespräche und tragen zur gesellschaftspolitischen Meinungsbildung bei. Health for Future beteiligt sich sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene am Wahlgeschehen und versucht, Klima- sowie Gesundheitsschutz in den Fokus der Allgemeinheit zu rücken.

Intern fördern wir die Fähigkeiten unserer Aktiven durch gezieltes Training im Rahmen sogenannter Skills Labs. Wir vernetzen uns überregional, tauschen uns zu Herausforderungen aus und helfen uns gegenseitig. Ziel ist es, Fähigkeiten zu stärken, anzuwenden und transformativ zu handeln.

**Lehre:** Auszubildende und Studierende setzen sich an ihren Hochschulen und Bildungsstätten dafür ein, dass das Thema "Planetare Gesundheit" sowie die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Gesundheit elementarer Bestandteil der Ausbildung werden.

KLUG hat im Sommersemester 2020 mit der Planetary Health Academy eine Onlinevorlesungsreihe geschaffen, bei der neben wissenschaftlichen Grundlagen und transdisziplinären Perspektiven zu planetarer Gesundheit das transformative Handeln im Vordergrund stand.<sup>13</sup> Im Durchschnitt nahmen etwa 1.000 Menschen an jeder Vorlesung teil. Health-for-Future-Aktive haben einige der Inhalte und Vorträge in der Planetary Health Academy beigetragen und dadurch andere Auszubildende und Berufstätige in Gesundheitsberufen dazu inspiriert, neue Health-for-Future-Ortsgruppen zu gründen. Die Vorlesungsreihe wird an verschiedenen Universitäten als Wahlfach anerkannt, zum Beispiel in Aachen und Freiburg.

Darüber hinaus sind Health-for-Future-Aktive in vielen anderen Städten an der Durchführung eigener Lehrangebote beteiligt.

**Krankenhäuser und Praxen:** Ärzt\*innen und Pfleger\*innen setzen sich in Krankenhäusern und Praxen für CO<sub>2</sub>-Neutralität ein. Außerdem klären sie Patient\*innen über die gesundheitlichen Auswirkungen der Klimakrise auf.

Im November 2020 rief das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe als erstes Krankenhaus in Deutschland das Ziel aus, bis 2030 klimaneutral zu werden. Dieser Schritt wurde durch Health for Future Havelhöhe vorangetrieben.

Die dezentrale Organisation und Unabhängigkeit der einzelnen Health-for-Future-Ortsgruppen ermöglichen es, als ‚Graswurzelorganisation‘ viele verschiedene Projekte und Aktionen zu planen und durchzuführen.

## 6. Wie finanziert sich Health for Future?

Alle Health-for-Future-Aktiven engagieren sich ehrenamtlich. Einzelne Projekte können durch Spenden finanziert werden. Die Deutsche Allianz Klimawandel & Gesundheit e.V. (KLUG) unterstützt außerdem die Koordination von Health for Future.

---

<sup>13</sup> <https://planetary-health-academy.de>, Stand: 15.03.2025.

## 7. Zahlen und Beispiele, die wir für schlagkräftig halten

- **Die Durchschnittstemperatur** in Deutschland wird laut Prognosen um 1,4 bis 4,4°C bis 2100 ansteigen (verglichen mit dem Zeitraum 1850-1900), wenn wir den aktuellen Kurs beibehalten. Dadurch werden sich die bereits spürbaren Auswirkungen der Klimakrise verstärken.<sup>14</sup>
- **Das Gesundheitssystem** erzeugt in Deutschland und weltweit etwa 5% der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Das ist mehr als der gesamte Flugverkehr.<sup>15</sup>
- **Vor allem ältere und vorerkrankte Menschen** sind von Hitzeperioden betroffen. Die Mortalität könnte in Europa bis 2030 um mindestens 30.000 Fälle zunehmen.<sup>16</sup>
- **Kohleverstromung** ist für etwa 16% (WHO) der vorzeitigen Todesfälle durch Luftverschmutzung und sieben Millionen Tote verantwortlich. Kohlekraftwerke verursachen als Emittenten von Klimagasen jährlich 22 Milliarden Euro Gesundheitskosten in der Europäischen Union.<sup>17</sup>
- **Kinder** werden weltweit die Hauptgeschädigten des Klimawandels sein. Die Zahl der Todesfälle bei Säuglingen wird ebenso ansteigen wie die Verbreitung zahlreicher Infektionskrankheiten.<sup>18</sup>
- **Die Einhaltung des Pariser Abkommens** führt laut WHO bis zum Jahre 2050 zu einer Million weniger Todesfällen pro Jahr.<sup>19</sup>
- **Die Vorteile des Klimaschutzes** für die Gesundheit sind neuesten Schätzungen zufolge global etwa doppelt so hoch wie die Kosten.<sup>20</sup>

## 8. Fotos

Auf der Pressewebsite finden Sie exemplarisch drei Fotos und per Anfrage an [presse@healthforfuture.de](mailto:presse@healthforfuture.de) senden wir Ihnen gerne ein passendes.

---

<sup>14</sup> Umweltbundesamt: Zu erwartende Klimaänderungen bis 2100. 2025.

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/zu-erwartende-klimaaenderungen-bis-2100>, Stand: 11.06.2025.

<sup>15</sup> Karliner, J, Slotterback, S: Health Cares's Climate Footprint. How the Health Sector contributes to the Global Climate Crisis and Opportunities for Action Healthcare without Harm: 10, 2019.

<sup>16</sup> Watts, N, Amann, M, Arnell, N, et al.: The 2018 report of the Lancet Countdown on health and climate change: shaping the health of nations for centuries to come. The Lancet, 392 (10163):2479-2514, 2018.

<sup>17</sup> Greenpeace: Der letzte Atemzug – Kohleunternehmen machen Europa krank. 2018. Online: [https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/der\\_letzte\\_atemzug-gesundheitsschaeden\\_durch\\_kohle-20.11.18.pdf](https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/der_letzte_atemzug-gesundheitsschaeden_durch_kohle-20.11.18.pdf), Stand: 09.01.2021

<sup>18</sup> Ahdoot, S et al.: Global Climate Change and Children's Health. Pediatrics, 136(5): e1468-84, 2015.

<sup>19</sup> World Health Organization (WHO): Health benefits far outweigh the costs of meeting climate change goals. 2018. Online: <https://www.who.int/news/item/05-12-2018-health-benefits-far-outweigh-the-costs-of-meeting-climate-change-goals>, Stand: 15.03.2025.